

Fledermäuse



Maßnahmen	1999 wurden an einer Baumreihe ca. 10 Fledermauskästen aufgehängt, die Spalten- und Hängequartiere für Fledermäuse bieten.
Ziel	Neue Tagesquartiere und Wochenstuben sollten für Fledermäuse geschaffen werden.
Besiedlung	Unklar
Haus- und Siedlungstyp Adresse	Baumreihe am Rand einer Siedlung mit mehrstöckigen Wohnhausanlagen. Hugo-Meisl-Weg, Wienerberg, 1100 Wien, Österreich



Fotos Michael Stocker

Initiative	Wiener Naturwacht (WNW) / Fledermauskundliche Arbeitsgemeinschaft
Ansprechpartner:	Wiener Naturwacht, Franz Stastka
Maßnahmen bereits in Planung vorgesehen:	Nein
Beratung durch Natur-Sachverständige/n:	Fledermausexperten
Ausführung	WNW und Fledermauskundliche Arbeitsgemeinschaft
Ausgeführt im Rahmen von:	Privater Initiative
Kosten der Baumaterialien / getragen von:	40 € / Fledermauskundliche Arbeitsgemeinschaft
Abgeschätzter Montageaufwand / getragen von:	4 Stunden / freiwillige Arbeitsleistung

Erfahrungen	Die Maßnahme stellt eine einfache Lösung zur Erhöhung des Quartier-Angebotes für Fledermäuse dar. Beim Ersatz der Bäume wegen Astbruchgefahr müssen die Fledermauskästen umplatziert werden. Vandalismus ist möglich aber unwahrscheinlich.
Öffentliche Zugänglichkeit	Einige Nistkästen sind leicht vom Hugo-Meisl-Weg aus sichtbar.

Fledermäuse



Maßnahmen	1997 wurden Spalten- und Hängequartiere für Fledermäuse in der Gebäudeverschalung geschaffen.
Ziel	Tagesquartiere und Wochenstuben für Fledermäuse sollten geschaffen werden.
Besiedlung	Inwieweit die Quartiere von Fledermäusen angenommen werden, ist unklar. Beobachtungen erfolgen periodisch.
Haus- und Siedlungstyp	Kleines Werkgebäude am Rand eines Landschaftsparks, der mitten in der Stadt liegt.
Adresse	Friedrich-Adler-Weg, Wienerberg, 1100 Wien, Österreich



Fotos Michael Stocker

Initiative:	Wiener Naturwacht (WNW)
Ansprechpartner:	Wiener Naturwacht, Franz Stastka
Maßnahmen bereits in Bau-Planung vorgesehen:	Ja
Beratung durch Natur-Sachverständige/n:	Ja
Ausführung:	VÖAF (Verband Österreichischer Arbeiter - Fischerei -Vereine) WNW und Fledermauskundliche Arbeitsgemeinschaft.
Ausgeführt im Rahmen von:	Umbau Werkgebäude
Kosten der Baumaterialien / getragen von:	Unbekannt / VÖAF
Abgeschätzter Montageaufwand / getragen von:	Unbekannt / VÖAF und Magistratsabteilung 22-Umweltschutz

Erfahrungen	Die Maßnahme ist ein gutes Beispiel einer unauffälligen Integration von Fledermausquartieren in eine Hausfassade. An der Südseite des Hauses wäre die Besiedlungswahrscheinlichkeit höher.
Öffentliche Zugängigkeit	Die Fassadenkonstruktion ist direkt am Friedrich-Adler-Weg sichtbar.

Fledermäuse



Maßnahmen	Seit Jahrzehnten werden schmale Hohlräume zwischen Dachrandabschluss und Fassadenbrettern als Fledermausquartiere genutzt. Die Hohlräume werden bewusst so belassen, dass Fledermäuse weiterhin Quartier nehmen können.
-----------	---

Ziel	Erhalten der Fledermausquartiere.
------	-----------------------------------

Besiedlung	Seit Jahrzehnten besiedelt.
------------	-----------------------------

Haus- und Siedlungstyp	Modernes Zweifamilienhaus in Holzbauweise in grüner Umgebung.
Adresse	Oberbürglen, 6354 Vitznau, Schweiz



Fotos Michael Stocker

Initiative:	Hausbesitzer
Ansprechperson:	Michael Stocker, dipl. Zoologe, Blechturm-gasse 15-17/6/8, 1050 Wien
Maßnahmen bereits in Bau-Planung vorgesehen:	Nein
Beratung durch Natur-Sachverständige/n:	Nein
Ausführung:	Bauhandwerker
Ausgeführt im Rahmen von:	Neubau
Kosten der Baumaterialien / getragen von:	(keine zusätzlichen Materialien notwendig)
Abgeschätzter Montageaufwand / getragen von:	(keine zusätzlicher Montageaufwand)

Erfahrungen	Die Spaltenquartiere sind völlig unauffällig. Die Konstruktion und die Baumaterialien sind für Fledermäuse gut geeignet, da raue Hölzer verwendet wurden und die Distanz zwischen den Brettern mit 2,4 cm ideal ist.
-------------	--

Öffentliche Zugänglichkeit	Nicht gegeben.
----------------------------	----------------